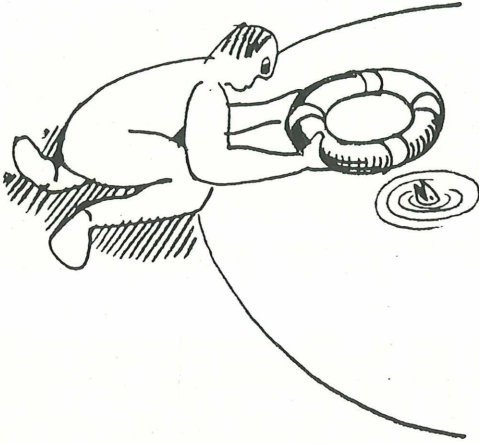


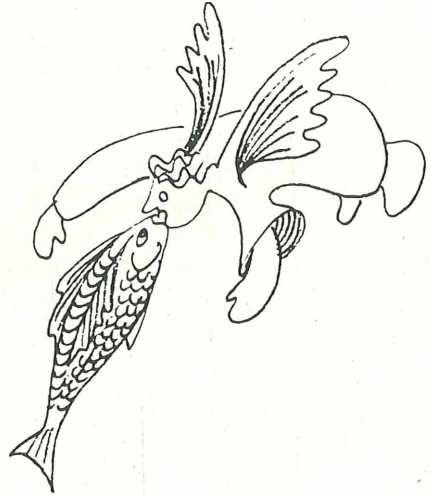
»Wenn die Fische schreien könnten«

Gewässerschutzgedanken von Hansjörg Kevenhörster – Zeichnungen: Hubert Pircher



Weil aber die meisten Leute nur auf lautes Geschrei reagieren, müssen wir Menschen für unsere stummen Schützlinge schreien. Wir müssen Profitgier und Egoismus niederschreien, damit die leisen Hilferufe der Natur wieder hörbar werden. Die Stille der Natur.

Wenn die Menschen plötzlich wieder fähig wären, das Lautlose in der Natur zu verstehen, dann wären sie erschüttert über ihre tödliche Ignoranz und über so viel Leichtsinn und Gleichgültigkeit. Dann müßten die Fische nie mehr schreien.



*»Du Papi, habt ihr damals wirklich die Fische mit all den vielen anderen Wassertierchen unserer Fließgewässer zugrunde gehen lassen, nur weil sie nicht schreien konnten?«
»Ja, leider, aber wenn wir gewußt hätten, wie katastrophal sich das auswirkt, hätten wir bestimmt alles anders gemacht.«
»Aber einige Leute wußten doch genau, was passieren wird.«
»Das schon, aber die haben geschwiegen wie die Fische!«*